

Gott, nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist's nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
So wirst du's ferner machen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner
großen Herrlichkeit!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja!

In dieser gewaltigen Chorsymphonie liegt ein Schwung, ein Feuer, ein
Reichtum an Musik, dazu allerhöchste Kunst des Tonfazes, daß auch fernste
Seiten an ihr mit staunender Bewunderung aufblicken werden!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Prof. Georg Wille, Konzertmeister der Staatskapelle
(Violoncello).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Heil und Freude ward mir verheißen“
von Peter Cornelius.

Sonnabend, den 14. Februar, abends 1/2 8 Uhr
in der Kreuzkirche:

Johannespassion v. Seb. Bach.

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Cläre
von Conta, Erfurt (Sopr.), Agnes Seydhecker, Berlin (Alt),
Alfred Wilde, Berlin (Tenor), Dr. W. v. Zeuner-Rosen-
thal, Leipzig (Baß), Werner Reichelt, Dresden (Baß),
Dr. A. Chik (Cembalo), B. Pfannstiehl (Orgel). Orchester:
Dresdner Philharmonie. Leiter: Otto Richter.

Karten zu 4, 3, 2, 1, 0.50 Mk. ab Montag, 9. Februar 10—3 Uhr in der
Kirchenkanzlei (Schulgasse 2).